

WERBUNG

NICHT ZUR DIREKTEN ODER INDIREKTEN WEITERGABE ODER BEKANNTMACHUNG IN DEN VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA, AUSTRALIEN, KANADA, JAPAN ODER ANDEREN JURISDIKTIONEN, IN DENEN DIE WEITERGABE ODER BEKANNTMACHUNG GESETZLICH UNZULÄSSIG IST

Medieninformation

NR. 126/2022

Volkswagen gibt grünes Licht für Porsche AG Börsenpläne

- Vorstand und Aufsichtsrat der Volkswagen AG entscheiden sich dafür, einen Börsengang der Porsche AG an der Frankfurter Wertpapierbörse anzustreben
- Geplantes öffentliches Angebot von bis zu 25% der stimmrechtslosen Porsche-Vorzugsaktien
- Geplanter Börsengang wird – vorbehaltlich des Kapitalmarktumfeldes – für Ende September oder Anfang Oktober angestrebt und soll bis Ende des Jahres umgesetzt werden
- Privatanleger würden im Rahmen des Börsengangs Aktien in ausgewählten europäischen Ländern zeichnen können
- Dr. Arno Antlitz: „Der Börsengang der Porsche AG gäbe der Transformation von Volkswagen spürbaren Rückenwind.“

Wolfsburg, 5. September 2022 – Die Volkswagen AG strebt einen Börsengang der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG („Porsche AG“) an. Dies hat der Vorstand der Volkswagen AG nach intensiver Prüfung mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen.

Ein möglicher Börsengang der Porsche AG wäre ein bedeutender nächster Schritt in der erfolgreich auf den Weg gebrachten Transformation von Volkswagen. Das Unternehmen wandelt sich zu einem vertikal integrierten Mobilitätskonzern und hat das Ziel, einer der führenden Anbieter von softwarebasierter Mobilität zu werden.

In Vorbereitung eines potenziellen Börsengangs wurde das Grundkapital der Porsche AG in 50 Prozent Vorzugsaktien und 50 Prozent Stammaktien unterteilt. Im Zuge des möglichen Börsengangs ist vorgesehen, insgesamt bis zu 25 Prozent der Vorzugsaktien bei Investoren zu platzieren. In diesem Zusammenhang würde die Porsche Automobil Holding SE 25 Prozent plus eine der Stammaktien der Porsche AG von der Volkswagen AG erwerben – zum Platzierungspreis der Vorzugsaktien zuzüglich eines Aufschlags von 7,5 Prozent.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

„Die Automobilindustrie wandelt sich in hohem Tempo. Diese Transformation ist mit erheblichen Investitionen in neue Technologien verbunden. Volkswagen will mit seinen zehn starken Konzern-Marken weiterhin eine führende Position im Markt für batterieelektrische, zunehmend automatisierte und softwarebasierte Mobilität einnehmen. Mit einem Börsengang von Porsche könnte der Volkswagen Konzern ein neues Kapitel seiner Unternehmensgeschichte aufschlagen. Der Börsengang würde dem Konzern mehr unternehmerische Flexibilität für die Umsetzung der NEW AUTO Strategie verschaffen und für die Transformation hin zum integrierten Mobilitätsunternehmen spürbaren Rückenwind erzeugen.“, so Dr. Arno Antlitz, Chief Financial Officer, Chief Operating Officer und Mitglied des Konzernvorstands der Volkswagen AG.

Für die Porsche AG würde der Börsengang mehr Agilität und unternehmerische Freiheit bedeuten. Er würde Porsche zudem in eine noch bessere Lage versetzen, die schon heute erfolgreiche Strategie umzusetzen.

Für den Fall eines Börsengangs ist die Wahl von Micaela le Divelec Lemmi, Melissa Di Donato Roos und Hauke Stars zu neuen Mitgliedern des Aufsichtsrats der Porsche AG beabsichtigt. Dr. Arno Antlitz dazu: „Ich freue mich, dass wir Micaela le Divelec Lemmi, Melissa Di Donato Roos und Hauke Stars für den Aufsichtsrat der Porsche AG gewinnen konnten. Sie sind versierte Kennerinnen der Luxus- beziehungsweise Technologiebranche und werden den Weg der Porsche AG konstruktiv und kritisch begleiten.“

Privatanleger können in Porsche-Vorzugsaktien investieren

Die Notierung der Vorzugsaktien im Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) wird – vorbehaltlich des Kapitalmarktumfeldes – voraussichtlich Ende September oder Anfang Oktober 2022 angestrebt und soll bis Ende des Jahres umgesetzt werden. Die Qatar Investment Authority (QIA) hat starkes Interesse bekundet, als Cornerstone-Investor beim Börsengang der Porsche AG aufzutreten und beabsichtigt, sich vorbehaltlich des Abschlusses eines Cornerstone-Investmentvertrags zu einer Beteiligung von 4,99% des Vorzugsaktienkapitals am Börsengang der Porsche AG zu verpflichten. Neben institutionellen Investoren ist geplant, die Vorzugsaktien auch Privatanlegern in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Frankreich, Italien und Spanien anzubieten.

Als Joint Global Coordinators und Joint Bookrunner agieren im Zusammenhang mit der geplanten Transaktion: BofA Securities, Citigroup, Goldman Sachs und J.P. Morgan. Als Joint Bookrunners sind BNP Paribas, Deutsche Bank, Morgan Stanley, Santander, Barclays, Société Générale und UniCredit beteiligt. Commerzbank, Crédit Agricole, LBBW und Mizuho agieren als Co-Lead Managers.

VW-Aktionäre sollen von Sonderdividende profitieren

Im Falle eines erfolgreichen Börsengangs würde die Volkswagen AG im Dezember 2022 eine außerordentliche Hauptversammlung abhalten und ihren Anteilseignern die Zahlung einer Sonderdividende vorschlagen: Hierbei sollen 49 Prozent der Bruttogesamterlöse aus der Platzierung der Vorzugsaktien und dem Verkauf der Stammaktien an die Aktionäre, voraussichtlich Anfang kommenden Jahres, ausgeschüttet werden.

Industrielle Kooperation würde fortgesetzt

Die Volkswagen AG würde auch nach dem Börsengang die Mehrheit der Stamm- und Vorzugsaktien der Porsche AG halten und den Sportwagenhersteller wie bisher in ihrem Konzernabschluss voll konsolidieren. Auch die bestehende industrielle und strategische Kooperation zwischen der Volkswagen AG und der Porsche AG würde fortgesetzt. Beide Unternehmen würden damit auch künftig von Synergien und Innovationen profitieren, die aus den innerhalb der NEW AUTO Strategie definierten Technologieplattformen Mechatronics, Software, Batterie & Laden sowie Mobilitätslösungen hervorgehen.

WICHTIGE INFORMATIONEN

Diese Bekanntmachung stellt **Werbung** im Sinne von Artikel 2(e) der EU-Verordnung 2017/1129 (die „Prospektverordnung“). Sie stellt kein Angebot zum Kauf von Aktien der Porsche AG dar und ersetzt nicht den Wertpapierprospekt, der zusammen mit den entsprechenden Übersetzungen der Zusammenfassung unter www.porsche.de/ipo kostenlos zur Verfügung stehen wird. Die Billigung des Wertpapierprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) ist nicht als Befürwortung der Aktien von Porsche zu verstehen. Anlegern wird empfohlen den Wertpapierprospekt zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Anlage in Aktien birgt zahlreiche Risiken bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals, welche in Kapitel 1 "Risk Factors" des Wertpapierprospekts beschrieben werden.

Die hier enthaltenen Informationen stellen weder ein Angebot zum Verkauf noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf dar, noch soll ein Verkauf der hier genannten Wertpapiere in einer Jurisdiktion erfolgen, in der ein solches Angebot, eine solche Aufforderung oder ein solcher Verkauf vor der Registrierung, der Befreiung von der Registrierungspflicht oder nach der Einordnung gemäß den Wertpapiergesetzen einer Jurisdiktion gesetzlich unzulässig wäre.

Die Bekanntmachung ist nicht zur direkten oder indirekten Weitergabe in bzw. innerhalb der Vereinigten Staaten von Amerika („Vereinigte Staaten“) (einschließlich ihrer Territorien und Besitzungen, den einzelnen Bundesstaaten und dem Distrikt Columbia), Australien, Kanada oder Japan bestimmt. Diese Bekanntmachung stellt weder ein Angebot zum Kauf noch eine Aufforderung zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten, Australien, Kanada oder Japan dar, noch ist sie Teil eines solchen Angebotes oder einer solchen Aufforderung. Die hier genannten Wertpapiere sind nicht gemäß der Registrierungspflicht des US Securities Act von 1933 (der „Securities Act“) registriert worden und eine solche Registrierung ist auch nicht vorgesehen.

Die Wertpapiere dürfen in den Vereinigten Staaten nur aufgrund einer Ausnahmeregelung von der Registrierungspflicht des Securities Act verkauft oder zum Kauf angeboten werden. Ein öffentliches Angebot von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten findet nicht statt.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

In jedem Mitgliedsstaat des Europäischen Wirtschaftsraums außerhalb Deutschlands, Österreichs, Frankreichs, Italiens und Spaniens richtet sich diese Mitteilung ausschließlich an „qualifizierte Anleger“ in diesem Mitgliedsstaat im Sinne von Artikel 2(e) der Prospektverordnung. Bei diesem Dokument handelt es sich nicht um einen Prospekt im Sinne des Schweizer Finanzdienstleistungsgesetzes. In der Schweiz sollte eine Anlageentscheidung in Bezug auf die öffentlich angebotenen Wertpapiere der Porsche AG nur auf der Grundlage des Wertpapierprospekts getroffen werden, wie er bei der SIX Exchange Regulation Ltd. gemäß Artikel 54 Absatz 2 des Schweizer Finanzdienstleistungsgesetzes unmittelbar nach der Billigung durch die BaFin hinterlegt wurde. Diese Mitteilung stellt eine Werbung im Sinne von Artikel 68 des Finanzdienstleistungsgesetzes dar. Exemplare des Prospekts können nach der Genehmigung und Veröffentlichung kostenlos in elektronischer Form unter investorrelations.porsche.com oder in gedruckter Form auf Anfrage bei UBS AG, Bahnhofstrasse 45, 8001 Zürich, Schweiz, bezogen werden.

Im Vereinigten Königreich darf diese Veröffentlichung nur weitergegeben werden und richtet sich nur an Personen, bei denen es sich um „qualifizierte“ Anleger“ im Sinne von Artikel 2 der Prospektverordnung handelt, soweit dieser durch den European Union (Withdrawal) Act 2018 (in der jeweils geltenden Fassung) Teil des im Vereinigten Königreich beibehaltenen EU-Rechts ist, und die (i) professionelle Erfahrung in Investmentangelegenheiten im Sinne der Definition eines professionellen Anlegers in Artikel 19(5) des Financial Services and Markets Act 2000 (Financial Promotion) Order 2005 in der jeweils geltenden Fassung (die „Order“) haben, oder (ii) vermögende Gesellschaften („High Net Worth Bodies Corporate“), Vereinigungen oder Personengesellschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit oder Treuhänder von Trusts mit einem hohen Wert („High Value Trusts“), wie in Artikel 49(2)(a) bis (d) der Order beschrieben sind, oder (iii) Personen, denen diese Mitteilung anderweitig rechtmäßig zugänglich gemacht wird, sind (alle diese Personen werden gemeinsam als „Relevante Personen“ bezeichnet). Die Wertpapiere sind ausschließlich für Relevante Personen erhältlich und jede Einladung zur Zeichnung, zum Kauf oder anderweitigem Erwerb solcher Wertpapiere bzw. jedes Angebot hierfür oder jede Vereinbarung hierzu wird nur mit Relevanten Personen eingegangen. Jede Person, die keine Relevante Person ist, sollte nicht aufgrund dieses Dokuments handeln oder sich auf dieses Dokument oder seinen Inhalt verlassen.

Diese Bekanntmachung enthält „in die Zukunft gerichtete Aussagen“ welche Volkswagen AGs gegenwärtige Sicht auf zukünftige Sachverhalte wiedergibt.

Wörter wie „werden“, „davon ausgehen“, „zum Ziel setzen“, „könnten“, „möglicherweise“, „sollten“, „erwarten“, „glauben“, „beabsichtigen“, „planen“, „bereiten vor“ oder „abzielen“ werden verwendet um in die Zukunft gerichtete Aussagen zu erkennen. Diese Aussagen unterliegen einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Annahmen. Sollte eines dieser Risiken und Ungewissheiten eintreten oder sollten sich die den vorausschauenden Aussagen von Volkswagen AG zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von denjenigen abweichen, die die Volkswagen AG in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen hat. Zukunftsgerichtete Aussagen in dieser Mitteilung beruhen ausschließlich auf den Verhältnissen am Tag der Veröffentlichung.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Vorbehaltlich der Einhaltung der anwendbaren Gesetze und Vorschriften werden weder die Porsche AG noch ein anderes Mitglied des Porsche Konzerns, noch die Volkswagen AG noch ein anderes Mitglied des Volkswagen Konzerns, noch BofA Securities Europe SA, Citigroup Global Markets Europe AG, Goldman Sachs Bank Europe SE, J.P. Morgan SE, BNP Paribas, Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Morgan Stanley Europe SE, Banco Santander, S.A., Barclays Bank Ireland Plc, Société Générale, UniCredit Bank AG, COMMERZBANK Aktiengesellschaft, Crédit Agricole Corporate and Investment Bank, Landesbank Baden-Württemberg und Mizuho Securities Europe GmbH (zusammen die "Banken") noch ihre jeweiligen verbundenen Unternehmen beabsichtigen, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren, zu überprüfen, zu revidieren oder an tatsächliche Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen, sei es aufgrund neuer Informationen, künftiger Entwicklungen oder aus anderen Gründen, und übernehmen keine Verpflichtung dazu.

Diese Bekanntmachung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit aller Informationen, die zur Bewertung der Porsche AG, des Porsche Konzerns und/oder deren jeweiliger Finanzlage erforderlich sind. Die Finanzinformationen (einschließlich Prozentsätzen) wurden gemäß den etablierten kaufmännischen Grundsätzen gerundet. Bestimmte Daten zur Marktpositionierung, die in dieser Bekanntmachung enthalten sind, stammen aus Drittquellen. In Branchenpublikationen Dritter wird in der Regel darauf hingewiesen, dass die darin enthaltenen Informationen aus Quellen stammen, die als zuverlässig gelten, dass aber die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen nicht garantiert wird und dass die darin fortgeführten Berechnungen auf Annahmen beruhen. Obwohl die Volkswagen AG davon ausgeht, dass jede dieser Veröffentlichungen von einer seriösen Quelle erstellt wurde, haben weder die Volkswagen AG noch einer ihrer Vertreter die Marktdaten und sonstigen Informationen, auf die Dritte ihre Studien gestützt haben, unabhängig überprüft und geben keine Zusicherungen oder Gewährleistungen in Bezug auf die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Informationen ab. Dementsprechend sollte man sich nicht auf die in dieser Mitteilung enthaltenen Angaben zur Branche, zum Markt oder zur Wettbewerbsposition verlassen.

Die Banken handeln ausschließlich für Porsche AG, den veräußernden Aktionär und Volkswagen AG und für keine anderen Personen in Zusammenhang mit dem geplanten IPO. Sie werden keine anderen Personen als ihre jeweiligen Kunden in Bezug auf den geplanten IPO ansehen und übernehmen für keine anderen Personen außer Porsche AG und den veräußernden Aktionär und Volkswagen AG die Verantwortung für die Bereitstellung des ihren Kunden gewährten Schutzes, für die Beratung in Bezug auf das Angebot, den Inhalt dieser Bekanntmachung oder sonstige in dieser Bekanntmachung genannte Transaktionen, Vereinbarungen oder Angelegenheiten.

In Zusammenhang mit dem geplanten IPO übernehmen die Banken und deren jeweilige verbundene Unternehmen einen Teil der im Rahmen des geplanten IPO angebotenen Aktien in der Position als Eigenhändler und können diese Aktien und andere Wertpapiere der Porsche AG oder damit verbundene Investments in Zusammenhang mit dem geplanten IPO oder mit einer anderen Angelegenheit in dieser Eigenschaft für eigene Rechnung einbehalten, kaufen, verkaufen oder zum Verkauf anbieten. Zudem können die Banken und deren jeweilige verbundene Unternehmen Finanztransaktionen (einschließlich Swaps oder Differenzgeschäfte) mit Investoren abschließen, im Rahmen derer die Banken und deren jeweilige verbundene Unternehmen jeweils Aktien an der Porsche AG erwerben, halten oder veräußern können. Die Banken beabsichtigen

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

keine Offenlegung des Umfangs dieser Investitionen oder Geschäfte, es sei denn, sie unterliegen einer diesbezüglichen gesetzlichen oder aufsichtsrechtlichen Verpflichtung.

Weder die Banken noch deren jeweilige verbundene Unternehmen, noch die jeweiligen Organmitglieder, Mitglieder der Unternehmensleitung, Mitarbeiter, Berater oder Vertreter der Banken übernehmen keinerlei Verantwortung oder Haftung für die Richtigkeit, den Wahrheitsgehalt oder die Vollständigkeit der Informationen in dieser Bekanntmachung (oder für mögliche Auslassungen in dieser Bekanntmachung) oder sonstiger Informationen, die sich auf Porsche AG beziehen, – unabhängig davon, ob diese Informationen schriftlich, mündlich, bildlich oder in elektronischer Form vorliegen, und unabhängig davon, wie diese übermittelt oder zur Verfügung gestellt worden sind, – oder für etwaige Verluste jedweder Ursache, die sich aus der Verwendung dieser Bekanntmachung oder ihres Inhalts oder auf sonstige Weise in Zusammenhang damit ergeben, und sie geben auch keine diesbezüglichen ausdrücklichen oder konkludenten Zusicherungen oder Gewährleistungen ab.

DIESES DOKUMENT IST KEIN PROSPEKT, SONDERN EINE WERBEUNTERLAGE; INVESTOREN SOLLTEN DIE IN DIESER WERBEUNTERLAGE IN BEZUG GENOMMENEN AKTIEN AUSSCHLIESSLICH AUF DER GRUNDLAGE DER IM PROSPEKT ENTHALTENEN INFORMATIONEN ÜBERNEHMEN ODER KAUFEN.



Volkswagen AG

Head of Global Corporate Communication

Kontakt Nicole Mommsen

Telefon +49-5361-9-26655

Mail nicole.mommsen@volkswagen.de | www.volkswagen-newsroom.com



Volkswagen AG

Head of Strategy & Finance Communications

Kontakt Christopher Hauss

Telefon +49-5361-9-984175

Mail christopher.hauss@volkswagen.de | www.volkswagen-newsroom.com



VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Über den Volkswagen Konzern:

Der Volkswagen Konzern mit Sitz in Wolfsburg ist einer der führenden Automobilhersteller weltweit und der größte Automobilproduzent Europas. Zehn Kernmarken aus sieben europäischen Ländern gehören zum Konzern: Volkswagen Pkw, Audi, SEAT, Cupra, ŠKODA, Bentley, Lamborghini, Porsche, Ducati und Volkswagen Nutzfahrzeuge. Dabei erstreckt sich das Pkw-Angebot von Kleinwagen bis hin zu Fahrzeugen der Luxusklasse. Ducati bietet Motorräder an. Im Bereich der leichten und schweren Nutzfahrzeuge beginnt das Angebot bei Pick-up-Fahrzeugen und reicht bis zu Bussen und schweren Lastkraftwagen. Rund 672.800 Beschäftigte produzieren rund um den Globus Produkte, sind mit fahrzeugbezogenen Dienstleistungen befasst oder arbeiten in weiteren Geschäftsfeldern. Seine Fahrzeuge bietet der Volkswagen Konzern in 153 Ländern an.

Im Jahr 2021 betrugen die weltweiten Auslieferungen von Konzernfahrzeugen 8,9 Millionen (2020: 9,3 Millionen). Der Umsatz des Konzerns belief sich im Jahr 2021 auf 250,2 Milliarden Euro (2020: 222,9 Milliarden Euro). Das Ergebnis nach Steuern betrug im Jahr 2021 15,4 Milliarden Euro (2020: 8,8 Milliarden Euro).
